

# Studierendenrat der Ernst- Abbe-Hochschule Jena



## Protokoll der Sitzung vom 18.12.2017

### Eröffnung:

Die öffentliche Sitzung des Studierendenrats wurde vom Vorstand am 18.12.2017 um 17:08 Uhr in Raum 05.00.04 eröffnet.

### Anwesende Mitglieder:

Elisabeth Zimmermann, Bianca Jasmin Sprätz, Alexandra Plaschke, Leo Op de Hipt, Ann-Christin Meyer, Katrin Gräfe, Jesse Berthold, Anika Schmalfeld, Kristina Worch, Martin Schmidt, Inga Glökler, Nina Fränkel, Sabrina Brüggemann (ab 19:12 Uhr)

### Mitglieder mit Ruhenden Mandaten:

Paula Marie Held, Tobias Mühlfeld, Benedikt Waibel

### Gäste:

Johanne Hellfeld, Kevin Marco Erler, Julia Helemann, Mike Niederstraßer, Carsten Hölbing (ab 17:18 Uhr), Daniel Heinemann (17:33 Uhr),

Sitzungsleitung: Inga Glökler  
Protokollant: Kristina Worch  
Sitzungsbeginn: 17:08 Uhr  
Sitzungsende: 20:26 Uhr



# Tagesordnung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Studierendenrats der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, beschlossen durch den Vorstand.

Datum: 18.12.2017  
Uhrzeit: 17.00 Uhr  
Raum: Info folgt

Die Sitzung wurde einberufen vom StuRa-Vorstand.

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste

Für die Sitzung des Studierendenrats steht die folgende Tagesordnung.

- TOP 0** Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 1** Änderung und Bestätigung der TO
- TOP 2** Bestätigung der Protokolle
  - a. 15.11.2017      b. 22.11.2017      c. 29.11.2017
  - d. 06.12.2017      e. 13.12.2017
- TOP 3** Haushaltsplan 2018, 4. Lesung + Beschluss
- TOP 4** Vertragsänderung Prüfungsberatung (Entlohnung nach TV-L)
- TOP 5** Neufassung Wahlordnung, 2. Lesung
- TOP 6** Vorstandsbericht
- TOP 7** Referatsberichte / AG Berichte
- TOP 8** Berichte
- TOP 9** Sonstiges
- TOP 10** Termin der nächsten Sitzung

## TOP 0 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 12 anwesenden ordentlichen Mitgliedern festgestellt.

## TOP 1 Änderung und Bestätigung der TO

Nach der Einarbeitung/Streichung/Umbenennung von Tagesordnungspunkten durch den Vorstand, das Gremium und die Gäste ergibt sich eine neue TOP-Liste:

TOP 0	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit .....	3
TOP 1	Änderung und Bestätigung der TO .....	3
TOP 2	Bestätigung der Protokolle .....	4
	a. 15.11.2017 (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil) .....	4
	b. 22.11.2017 .....	4
	c. 06.12.2017 (öffentlicher Teil) .....	4
	d. 13.12.2017 .....	5
TOP 3	Haushaltsplan 2018, 4. Lesung (Beschluss).....	5
TOP 4	Veranstaltung ‚Weibliche Ejakulation‘ (Beschluss) .....	8
TOP 5	Vertragsänderung Prüfungsberatung (Entlohnung nach TV-L) .....	9
TOP 6	Neufassung Wahlordnung, 2. Lesung .....	12
TOP 7	Bericht AG Bibliotheksraum.....	13
TOP 8	Vorstandsbericht .....	14
TOP 9	Referatsberichte / AG-Berichte.....	14
TOP 10	Berichte .....	14
TOP 11	Sonstiges.....	14
TOP 12	Termin der nächsten Sitzung .....	15

*Beschlusstext:* „Die Tagesordnung wird vom Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in geänderter Form angenommen.“

*Abstimmungsergebnis:*

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit wird die Tagesordnung in geänderter Form angenommen.

## TOP 2 Bestätigung der Protokolle

### a. 15.11.2017 (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil)

*Beschlusstext:* „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil des Protokolls vom 15.11.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

*Abstimmungsergebnis:* Ja: 11      Nein: 0      Enthaltung: 1

Damit wurde der öffentliche und nicht öffentliche Teil des Protokolls vom 15.11.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

### b. 22.11.2017

*Beschlusstext:* „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 22.11.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

*Abstimmungsergebnis:* Ja: 11      Nein: 0      Enthaltung: 1

Damit wurde das Protokoll vom 22.11.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

### c. 06.12.2017 (öffentlicher Teil)

*Beschlusstext:* „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den öffentlichen Teil des Protokolls vom 06.12.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

*Abstimmungsergebnis:* Ja: 11      Nein: 0      Enthaltung: 1

Damit wurde der öffentliche Teil des Protokolls vom 06.12.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

*Johanna Hellfeld verlässt den Raum um 17:11 Uhr*

#### d. 13.12.2017

*Beschlusstext:* „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 13.12.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

*Abstimmungsergebnis:* Ja: 11      Nein: 0      Enthaltung: 1

Damit wurde das Protokoll vom 13.12.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

#### TOP 3    Haushaltsplan 2018, 4. Lesung (Beschluss)

*Carsten Hölbing betritt die Sitzung um 17:18 Uhr*

Anika Schmalfeld berichtet, dass alle Fachschaftsräte, mit Ausnahme der Fachschaft Sozialwesen (SW), die Haushaltspläne 2018 abgegeben haben. Weiterhin erklärt sie, dass sie den Titel ‚CampusRadio-App‘ (A.1.4) auf 0€ und den Haushaltstitel ‚Sonstige Aktionen (Technik)‘ (A.7.12) mit 700€ gesetzt hat. Dieser soll dazu dienen, Veranstaltungen wie beispielsweise den ‚LaTeX-Kurs‘ für alle Fachschaften anzubieten.

*Johanna Hellfeld betritt den Raum um 17:20 Uhr*

Carsten Hölbing sagt, dass der Betrag der ‚CampusRadio-App‘ nicht auf 0€ gesetzt werden kann. Das Projekt wird zwar nicht weiterverfolgt, aber es ist noch nicht aufgelöst. Folglich muss dem Haushaltstitel noch Geld zugesprochen werden. Der Betrag kann aber in einem Nachtragshaushalt, nach Auflösen des Projekts, genullt werden.

Carsten Hölbing erkundigt sich nach der Aktualität des Geldes für das ‚Campus TV‘ (A.9.3). Anika Schmalfeld berichtet, dass der Stura im kommenden Jahr verstärkt mit den Campusmedium arbeiten möchte und dafür Geld bereits eingeplant ist.

Anika Schmalfeld berichtet weiter, dass sie die Beträge für ‚PO-Klagen‘ (A.9.13) genullt hat und das Geld in den Bereich ‚Finanzanträge‘ (A.9.7) geschoben hat. So gibt es weniger spezifizierte Titel und die Übersichtlichkeit wird gewährleistet. Daraufhin erkundigt sich Mike Niederstraßer, ob das Geld, auch wenn es dem Bereich Finanzanträge zugeordnet wurde, dennoch der finanziellen Unterstützung von studentischen Angelegenheiten (Klagen) dient. Inga Glöckler bezieht sich auf Anikas Schmalfelds Aussage und erklärt, dass das Verschieben des Geldes aus rein formalen Umständen geschah und das Geld im Haushaltstitel Finanzanträge solche Angelegenheiten unter anderem bedienen soll.

Martin Schmidt fragt nach warum der Titel ‚Sonstige Aktionen (Technik) (A.7.12) entgegen der Diskussion auf einer anderen Sitzung nicht unter ‚Veranstaltungen‘ (A.6.7) eingeordnet wurde. Anika Schmalfeld entschuldigt sich und gibt an, dass dies ein Versehen war. Kevin Marco Erler erkundigt sich warum geplant war, den Titel unter ‚Veranstaltungen‘ (A.6) einzuordnen. Inga Glökler und Carsten Hölbing sagen, dass die jetzige Einordnung dem Referat Technik Geld für Veranstaltungen zur Verfügung stellen würde und dies nicht die Absicht hinter dem Titel ist. Es bleibt somit bei der Korrektur durch Anika Schmalfeld und der Einordnung unter ‚Veranstaltungen‘ (A.6).

Elisabeth Zimmermann fragt nach den Konsequenzen für den Fachschaftsrat SW, welcher den Haushaltsplan 2018 nicht eingereicht hat. Anika Schmalfeld gibt an, dass die 750€ die im Haushaltstitel stehen, dem aktuellen Kontostand des Fachschaftsrates entsprechen und folglich bei der Fachschaft verbleiben. Außerdem kommen die Semesterbeiträge für das Sommersemester 2018 noch hinzu, die noch nicht berechnet sind. Elisabeth Zimmermann erkundigt sich nach der Frist, die den Fachschaften für die Einreichung gegeben wurde. Anika Schmalfeld und Inga Glökler verweisen auf die Sitzung vom 06.12.2017 auf der die Frist gestellt wurde, dass durch Kristina Worch die Fachschaften noch am gleichen Abend informiert wurden und es möglich gewesen wäre, die Haushaltspläne nach zwei Lesungen fristgerecht einzureichen. Anika Schmalfeld weist außerdem darauf hin, dass wenn der Plan eingereicht wird, dieser in einem Nachtragshaushalt durch den Stura im kommenden Jahr berücksichtigt werden kann.

Weiter berichtet Anika Schmalfeld, dass sie dem noch nichtexistierenden Fachschaftsrat Gesundheit und Pflege (GP) keinen eigenen Titel geben kann, aber unter ‚Gelder des FSR GP‘ (A.2.3) Geld zurückgehalten wird, falls es zu einer Gründung des FSR kommt.

Nach der Ideengebung durch Carsten Hölbing fasst Anika Schmalfeld die Änderungen an der Tafel zusammen: A.7.12 wird zu A.6 | Erhöhung der 300€ von A(F).1.7 auf 690€ | A2.2(2) wird zu A.2.3 | der Betrag im Titel A.1.4 wird von 0€ auf 500€ angehoben | Datum bei E.1.1 wird auf den 18.12.2017 geändert.

Martin Schmidt äußert Bedenken, dass die vertraglichen Verpflichtungen (wie die Zahlung der Mitarbeiterlöhne) im kommenden Jahr eventuell nicht eingehalten werden können, wenn im Haushaltstitel ‚Erlösvortrag StuRa‘ (A.11) keine 10.000€ und somit kein Puffer für die Begleichung der Rechnungen von vier Monaten (neue Semesterbeiträge kommen erst ab April/Mai 2018) zurückgehalten wird.

*Katrin Gräfe verlässt den Raum um 17:42 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Daniel Heinemann sagt, dass laut der Ordnungen 5% zurückgehalten werden müssen und der Kanzler 6 Wochen Zeit hat, den Nachtragshaushalt zu genehmigen. Er möchte wissen, wie Martin Schmidt auf eine Summe vom 10.000€ kommt, um die Geschäfte am Laufen zu halten.

Bevor Martin Schmidt antwortet, schlägt Anika Schmalfeld vor die 500€ die durch die Aufstockung der ‚CampusRadio-App‘ (A.1.4) fehlen, mit 500€ aus dem ‚Finanzanträge‘ (A.9.7) auszugleichen.

Mike Niederstraßer gibt an, dass die Forderungen durch die Prüfungsberatung frühestens im Mai 2018 kommen und diese daher die Rücklage nicht belasten.

*Katrin Gräfe betritt den Raum um 17:48 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*

Es entsteht eine rege Diskussion: Kevin Marco Erler möchte einen sicheren Puffer zurückgelegt wissen und den Plan nicht auf Vertrauensbasis erstellen.

Leo Op de Hipt schlägt vor, aus jedem Referat 200€ zu nehmen, da dieses Jahr dort ein Überschuss war und fehlende Gelder eines Referates im Notfall durch die eines anderen ausgeglichen werden können. Inga Glökler weist darauf hin, dass die Gelder der Referate zum Jahresende hin immer ausgereizt sind. Carsten Hölbing gibt zu bedenken, dass die momentan übrig gebliebenen Gelder in den verschiedenen Haushaltstiteln am Ende des Jahres nicht weg sind, sondern zusätzlich als Rücklage dienen, nur eben noch nicht in diesem Titel geführt sind, da der Abschluss 2017 noch nicht vorliegt.

Daniel Heinemann schlägt weiter vor 300€ aus dem Referat Koordination Studentische Gremien zu nehmen. Leo Op de Hipt möchte wissen, warum 200€ für Merchandise veranschlagt sind. Anika Schmalfeld gibt an, dass dies durch verschiedenen Gremien gewünscht wurde.

*Jesse Berthold verlässt den Raum um 17:56 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Inga Glökler fragt in den Raum ob die Mehrheit wünscht, Geld umherzuschieben oder der Plan so angenommen werden soll, wie er ist. Anne-Christin Meyer findet, dass genügend Geld da ist. Elisabeth Zimmermann stimmt dem zu.

Inga Glökler formuliert den Text für ein Meinungsbild.

Meinungsbild: „Wird gewünscht, dass der Erlösvortrag auf mindestens 10000 erhöht wird und somit Gelder aus anderen Titeln gestrichen werden.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 3                      Nein: 10

*Jesse Berthold betritt den Raum um 18:03 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*

Damit ist der Diskussionspunkt beendet. Inga Glökler fragt nach weiteren Anmerkungen zum Haushaltsplan 2018. Da dies nicht der Fall ist, kann der Beschluss gefasst werden.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den Haushaltsplan 2018 in der vorliegenden Fassung mit den besprochenen Änderungen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 12      Nein: 0      Enthaltung: 0

#### TOP 4    Veranstaltung ‚Weibliche Ejakulation‘ (Beschluss)

Elisabeth Zimmerman erzählt, dass sie Kontakt mit der Referentin Stela für die geplante Veranstaltung ‚Weibliche Ejakulation‘ am 19.01.2018 aufgenommen hat, um zu klären in wie weit bei der Veranstaltung auch Männern Raum zugesprochen werden kann. Die Referentin meinte, dass sie im Speziellen nichts für diese vorbereiten kann, sie der Vorlesung jedoch gern beiwohnen können und für den Workshop eine rein männliche Gruppe gebildet werden soll.

Elisabeth Zimmermann hat sich darüber hinaus in die Protokolle zur Veranstaltung ‚Weiblichen Ejakulation 2017‘ eingelesen und berichtet, dass ausschließlich der Vortrag, zu gleichen Teilen mit Geldern der Referate Kultur und Soziales, vergütet wurde.

Inga Glökler findet, dass sowohl der Vortrag als auch der Workshop Rechnungsgegenstand sein sollten. Außerdem sagt sie, dass bei der Werbung für die Veranstaltung Männer explizit auch angesprochen werden sollen.

*Leo Op de Hipt, Carsten Hölbing und Johanna Hellfeld verlassen den Raum um 18:10 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den Antrag zur Veranstaltung ‚Weibliche Ejakulation‘ (Vortrag und Workshop) am 19.01.2018 mit 540 Euro, davon jeweils 270 Euro aus dem Referat Kultur (Haushaltstitel A.7.06) und 270 Euro aus dem Referat Soziales (Haushaltstitel A.7.10) zu bezuschussen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 11      Nein: 0      Enthaltung: 0

*Leo Op de Hipt, Carsten Hölbing und Johanna Hellfeld betreten den Raum um 18:14 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*



## TOP 5 Vertragsänderung Prüfungsberatung (Entlohnung nach TV-L)

Inga Glökler übergibt das Wort an Mike Niederstraßer von der Prüfungsberatung. Martin Schmidt erkundigt sich, ob Mike Niederstraßer wünscht, dass der Teil nicht öffentlich gehalten wird. Er erachtet dies als nicht notwendig.

Mike Niederstraßer erzählt, dass er gemeinsam vom Stura der Friedrich-Schiller-Universität, dem Stura der Technischen Universität Chemnitz sowie dem Stura der Ernst-Abbe-Hochschule als Prüfungsberater angestellt ist. Sein Vertrag, in der jetzigen Form, existiert seit 2011. In der Woche arbeitet er 21 Stunden, vier davon fallen für die EAH an. Diese sind unterteilt in zwei Stunden Präsenzzeit (vier Stunden alle zwei Wochen) und zwei Stunden Vor- bzw. Nachbereitung der Beratung.

Der Stura der FSU ist für den Vollzug des Vertrages verantwortlich und stellt dem Stura der EAH und der TU Chemnitz die Rechnungen mit den anteiligen Kosten der Prüfungsberatung aus.

Die Basis des Vertrags ist eine 2011 angenommene Entgeltdhöhe, zusammengesetzt aus den damaligen Honorarverträgen und den Sozialversicherungsleistungen. Die Höhe der Vergütung wurde in seiner Basis nie verändert, lediglich die Sozialversicherungsbeiträge wurden angepasst. Somit entstand in den vergangenen Jahren ein Realverlust von 15 % und damit eine Ersparnis von 15.000€ für die FSU. Mike Niederstraßer gibt weiter an, dass mit der Bezahlung nach TV-L mit einem jährlichen Lohnzuwachs von 2 % zu rechnen ist. Dieser erfolgt aber nicht von einem Tag zum anderen, sondern wird Monate vorher bekannt gegeben.

Mike Niederstraßer sagt weiter, dass ein Mitglied des Rechtsamtes der Uni Jena bereits bei Abschluss des Vertrages 2011 gesagt hat, dass der Vertrag nach TV-L abgeschlossen werden sollte und es keinen Grund gibt, dass die Bezahlung nicht nach Tarif erfolgt.

Mike Niederstraßer möchte die Streichung der Sonderklausel und die Anpassung an den TV-L. Nötig dafür ist die Zustimmung aller Vertragspartner. Er trägt die mögliche Formulierung eines Beschlusstextes vor:

„Der StuRa EAH Jena stimmt einer Änderung des Arbeitsvertrages der Prüfungsberatung zu, nach der die Entlohnung nach TV-L erfolgen soll.“

Mike Niederstraßer gibt an, dass der Stura der TU Chemnitz bereits 2013 vertraglich einer Anpassung an den TV-L zugestimmt hat. Da bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Umstellung erfolgte, forderte der Stura der TU Chemnitz die StuRä der FSU Jena und der FH Jena auf, dieser endlich nachzukommen.

Mike Niederstraßer erklärt, dass die Anpassung in zwei Schritten erfolgen würde. Zuerst gäbe es eine grundlegende Umstellung des Vertrages und schließlich eine Eingruppierung anhand der Tätigkeitsbeschreibung. Somit erfolgt schließlich die Festlegung der Entgeltdhöhe.

Für die Zukunft wünscht sich Mike Niederstraßer, halbjährig vom Stura zu einer Sitzung eingeladen zu werden, um über die Entwicklungen innerhalb der Prüfungsberatung zu berichten und somit mögliche Probleme innerhalb der Prüfungsgestaltung der Ernst-Abbe-Hochschule zu kommunizieren.

Martin Schmidt erklärt, dass mit einer Lohnerhöhung ein Nachtragshaushalt einhergeht. Er betont die schwierige Situation mit drei Arbeitgebern und ist der Meinung, dass es sinnvoller wäre einen Vertrag mit der FSU als einzigen Arbeitgeber zu erstellen. Der Stura der Ernst-Abbe-Hochschule konnte dann von dieser die Prüfungsberatung als Dienstleistung erwerben. Mike Niederstraßer ist dieser Idee nicht abgeneigt, er wünscht sich jedoch zunächst einen Beschluss zur TV-L Umstellung, damit es endlich zu einer Anpassung des Lohnes kommt.

Martin Schmidt sagt daraufhin, dass eine Anpassung für Mike Niederstraßer auch eine Anpassung des Vertrages der Kassenverantwortung mit sich zieht, da nicht ein einzelner Arbeitnehmer nach Tarif entlohnt werden kann. Auch Inga Glökler geht auf diesen Verhalt ein und sagt zudem, dass sie zuerst Kontakt mit dem Stura der FSU aufnehmen möchte, statt in der heutigen Sitzung einen Beschluss zu fassen.

Carsten Hölbing sagt, dass er erst den Vertrag lesen möchte, bevor er sich ein Bild machen kann. So sind die Konsequenzen einer Zustimmung oder Ablehnung der TV-L Anpassung nicht vorhersehbar. Inga Glökler erklärt, dass im Vertrag geregelt ist, dass die Ernst-Abbe-Hochschule zwar Arbeitgeber ist, aber die Rechnung durch die FSU ausgestellt wird.

Mike Niederstraßer sagt, dass eine positive Abstimmung seines Beschlussvorschlags eine Unterstützung der Vertragsumstellung darstellt. Eine Unterstützung, die er sich ausdrücklich wünscht, damit es zu einem zügigen Umsetzen der Idee kommt, das Umherschieben der Verantwortlichkeiten zwischen den StuRä endet und endlich eine Lösung gefunden wird.

*Julia Helemann verlässt den Raum um 18:41 Uhr*

Leo Op de Hipt äußert seine Bedenken über etwas abzustimmen, ohne genau zu wissen, wie genau die Arbeit von Mike Niederstraßer aussieht. Auch Martin Schmidt meint, dass so kein Beschluss gefasst werden kann.

*Elisabeth Zimmermann verlässt den Raum um 18:43 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Carsten Hölbing möchte wissen um wie viel Geld es bei der Vertragsänderung genau geht. Mike Niederstraße bezieht sich auf seine vorherige Ausführung und sagt, dass er keine genauen Zahlen nennen kann, die Erhöhung des monatlichen Einkommens jedoch in einer Größenordnung von 300 bis 500 Euro liegt.

*Elisabeth Zimmermann betritt den Raum um 18:46 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*

Leo Op de Hipt erkundigt sich nach der genauen Anzahl an Präsenzstunden an der EAH. Mike Niederstraße gibt eine Gesamtzahl von 96 Stunden im Jahr an (zwei mal vier Stunden im Monat).

Anika Schmalfeld möchte ein Meinungsbild aufnehmen, da sie keinen Beschluss ohne vorherige Absprache mit dem Vorstand des FSU Stura treffen möchte. Kathrin Gräfe äußert die Bitte, dass die Verträge zunächst von der AG Rechtsvorschriften überprüft werden sollen. Daniel schlägt vor durch ein Meinungsbild in Erfahrung zu bringen, ob das Gremium ein Treffen zwischen den Vorständen des FSU und des EAH Sturas sowie Mike Niederstraße wünscht. Inga Glökler weist darauf hin, dass bereits versucht wurde Kontakt zum FSU Stura aufzunehmen, dies bisher aber ohne Erfolg blieb.

*Julia Helemann betritt den Raum um 18:52 Uhr*

Elisabeth Zimmermann, Nina Fränkel und Anne-Christin Meyer äußern sich positiv zu dem vorgeschlagenen Meinungsbild, Inga Glökler hingegen sieht weder ein Meinungsbild noch einen Beschluss zielführend. Leo Op de Hipt stellt einen Antrag zur Kontaktaufnahme mit dem Vorstand des FSU Stura.

*Beschlusstext:* „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt, dass schnellstmöglich durch den Vorstand des EAH Stura Kontakt zum Vorstand des FSU Stura aufgenommen wird, um ein Treffen mit beiden Vorständen und Mike Niederstraße bezüglich der Vertragsänderung zu realisieren.“

*Abstimmungsergebnis:*

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit ist das Vorgehen beschlossen.

Mike Niederstraße bietet an auf der nächsten oder übernächsten Sitzung, also am 10.01.2018 oder am 17.01.2018, dem Gremium seine Tätigkeiten genauer zu erläutern. Dies wird von allen positiv angenommen.

*Daniel Heinemann verlässt den Raum um 19:00 Uhr*

## TOP 6 Neufassung Wahlordnung, 2. Lesung

Carsten Hölbing bereitet den Beamer für die zweite Lesung der Neufassung der Wahlordnung vor.

*Daniel Heinemann betritt den Raum um 19:02 Uhr*

*Martin Schmidt verlässt die Sitzung um 19:02 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

*Kathrin Gräfe verlässt den Raum um 19:02 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)*

Carsten Hölbing berichtet von der Einarbeitung grammatikalischer und orthografischer Anmerkungen durch das Gremium.

*Mike Niederstraßer verlässt die Sitzung um 19:05 Uhr*

*Katrin Gräfe betritt den Raum um 19:05 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Außerdem erläutert er die Einarbeitung der Definition von ‚Ehrenamtlichen Mitarbeiter/Mitgliedern‘ in §1 Absatz 15. Kevin Marco Erler empfindet die Eingrenzung der Mitglieder auf Personen mit einem Bezug zur Studierendenschaft als zu strikt. Auch Leo Op de Hipt findet, dass dadurch potenzielle Mitglieder von vornherein an der Mitarbeit im Gremium gehindert werden. Inga Glökler meint darauf, dass sich ein Bezug zur Studierendenschaft immer konstruieren lässt.

*Sabrina Brüggemann betritt die Sitzung um 19:15 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*

*Leo Op de Hipt und Julia Helemann verlassen den Raum um 19:15 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Danach zeigt Carsten Hölbing die Ergänzungen im §17 Absatz 5. Es folgt eine rege Diskussion über die Gestaltung der Wahlzettel. Kevin Marco Erler wünscht sich eine freie Gestaltung der Wahlzettel und somit eine Ergänzung zu den Ausführungen in der Wahlordnung. Daniel Heinemann und Kristina Worch äußern sich positiv für das Erstellen einer Vorlage für Stimmzettel, in die Position und Kandidaten händisch eingetragen werden und durch Setzen eines Kreuzes die Stimmen vergeben werden.

*Leo Op de Hipt und Julia Helemann betreten den Raum um 19:23 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern)*

Es wird sich darauf geeinigt, eine Vorlage zu erstellen, die der Wahlordnung angefügt wird. Somit wird diese verbindlich für alle FSRe und den Stura. Daniel Heinemann und Carsten Hölbing geben abschließend an, sich am folgenden Tag zu treffen und weitere Anmerkungen einzuarbeiten. Die Wahlordnung soll bis eine Woche vor der nächsten Sitzung des Sturas an den Stura selbst und die FSRe versendet werden.

## TOP 7 Bericht AG Bibliotheksraum

Alexandra Plaschke berichtet über das heutige Treffen der AG Bibliotheksraum mit Herrn Löbnitz. Außerdem anwesend waren Jesse Berthold und Camilla Spykman. Die Umfrage bezüglich der Gestaltung des durch die Bibliothek bereitgestellten Raumes wurde ausgewertet: Im Raum sollen keine Carrels als zusätzlicher Lernraum entstehen, sondern eher ein Raum zum Entspannen, ausruhen und runterkommen, in dem zusätzlich Veranstaltungen stattfinden.

*Carsten Hölbing verlässt die Sitzung um 19:54 Uhr*

Der Raum soll eine schuhfreie Zone werden, um den Charakter des Raums zu unterstreichen. Außerdem soll dadurch weniger Schmutz entstehen. Anika Schmalfeld fragt nach, ob es nicht Pflicht sei, in der Bibliothek Schuhe zu tragen. Jesse Berthold bejaht dies und ergänzt, dass es eine Ablagemöglichkeit vor dem Raum geben soll.

Mittlerweile geht ein Plan mit einer möglichen Gestaltung des Raums herum (enthält Sofas, Sitzecke, Beistelltische, Pflanzen).

Kevin Marco Eler regt an keine schuhfreie Zone entstehen zu lassen, da dies wohlmöglich die Besucher abschreckt. Es sollte keine Pflicht sein, vielmehr eine Möglichkeit bzw. Bitte. Katrin Gräfe gibt zu bedenken, dass es im Sommer auf Grund hygienischer Umstände ebenfalls ratsam wäre Schuhe zu tragen. Die AG nimmt die Kritik zur Kenntnis und will diese nochmal auswerten.

*Katrin Gräfe verlässt die Sitzung um 20:00 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern)*

Jesse Berthold berichtet außerdem, dass zwei Automaten, einer mit Getränken und einer mit gehobeneren Snacks, Regalen und ein Podest für Lesungen entstehen sollen. Danach wird über das Anbringen einer Leinwand diskutiert. Auch diese Idee wird weiter durch die AG behandelt.

*Anne-Christin Meyer verlässt die Sitzung um 20:04 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)*

Elisabeth Zimmermann erkundigt sich über den Fortschritt des Ruhezonensprojekts. Inga Glökler berichtet von einem Gespräch mit dem Rektor Herrn Teichert. Dieser hat dem Stura einen neuen Ansprechpartner zugesichert, damit das Konzept umgesetzt wird. Sie betont die Zustimmung des Rektors mehr Raum für die Studierenden entstehen zu lassen.

## **TOP 8   Vorstandsbericht**

Inga Glökler erwähnt den immensen Arbeitsaufwand bei der Bearbeitung der auf der Sitzung beschlossenen Protokolle. Anika Schmalfeld berichtet von der Kassenprüfung am 15.12.2017, bei der es zu keinen besonderen Vorkommnissen kam.

## **TOP 9   Referatsberichte / AG-Berichte**

Es gibt nichts weiter zu berichten.

## **TOP 10   Berichte**

Es gibt nichts weiter zu berichten.

## **TOP 11   Sonstiges**

Leo Op de Hipt erkundigt sich nach der Verteilung der Stühle, die nach dem Kauf neuer Bürostühle nicht mehr benötigt werden. Inga Glökler verweist auf die vergangene Sitzung, bei der beschlossen wurde, sich zunächst bei den Campusmedium und schließlich bei den FSRen nach dem Bedarf an Stühlen zu erkundigen.

Leo Op de Hipt berichtet außerdem, dass er bereits von mehreren Kommilitonen darauf hingewiesen wurde, dass nicht die komplette Springerbibliothek in der Bibliothek der Hochschule vorhanden ist. Er sieht deren Aufnahme in den Bestand der Bibliothek als notwendig um angemessen zu arbeiten. Daniel Heinemann berichtet, dass oft Anfragen an Professoren und Studierende bezüglich des Bestandes gestellt wurden, es bisher aber selten Rückmeldungen gab. Durch den Bibliotheksausschuss wurden und werden die Bestände aufgestockt und Daniel Heinemann rät, dieses Anliegen dem Ausschuss vorzubringen, damit vermehrt Studierende und Dozenten ermutigt werden, ihre Vorschläge einzubringen. Inga Glökler gibt an, das Anliegen an den Bibliotheksausschuss weiter zu geben und erinnert daran, dass es Formulare für Bestandsvorschläge gibt, die durch die Studierende ausgefüllt werden können.

Anika Schmalfeld schlägt vor, direkt zum Rektor zu gehen. Daraufhin erklärt Inga Glökler erneut den Ausschuss zu informieren, da dieser für eben diesen Bereich zuständig ist.

Leo Op de Hipt findet, dass es Aufgabe des Gremiums sei, sich dieser Problematik anzunehmen und dies effektiver sei, als von Studierende ausgefüllte Formulare. Kevin Marco Erler möchte ebenfalls den Druck erhöhen und rät, sich an den KTS zu wenden, um herauszufinden, wie andere Hochschulen verfahren.

Erneut macht Inga Glökler darauf aufmerksam, dass es sinnvoll ist, über den Bibliotheksausschuss, also das zuständige Gremium, zu gehen, und das Ausfüllen der Formulare eine wichtige Diskussionsgrundlage für die Bestandsaufstocken darstellt.

## TOP 12 Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 10.01.2018 um 18:00 Uhr statt.

Die Sitzung wurde um 20:26 Uhr geschlossen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Protokollant  
(Kristina Worch)

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Vorstand  
(Inga Glökler)